



Sieben goldene Regeln für den perfekten Charterurlaub

1. Wahl des richtigen Vercharterers

Wählen Sie nach Möglichkeit einen Vercharterer, der über verlässliche Referenzen verfügt.

2. Übernahme der Chartersyacht

Legen Sie Wert auf eine ausführliche Einweisung in die Besonderheiten des Schiffes. Überprüfen Sie anhand der Inventarliste die Ausrüstungsgegenstände und dokumentieren Sie auf der Checkliste vorhandene Schäden oder Unvollständigkeiten. Bestehen Sie auf Ersatz, sofern es sich um sicherheitsrelevante Gegenstände handelt. Lassen Sie sich das Protokoll vom Vercharterer unterschreiben.

3. Einweisung der Crew

Gehen Sie zusammen die Ausrüstung und Besonderheiten des Schiffes durch. Verbinden Sie dies mit der Sicherheitseinweisung und lassen Sie alle Crewmitglieder die sicherheitsrelevanten Gegenstände ausprobieren. Verteilen Sie feste Aufgaben an Bord!

4. Erster Probeschlag

Unmittelbar nach dem ersten Auslaufen empfiehlt es sich, die praktischen Manövriereigenschaften des Schiffes kennen zu lernen. Jedes Crewmitglied sollte hierzu die Manöver unter Motor und Segel fahren.

5. Seenotplan erstellen

Stellen Sie einen Plan für den Seenotfall auf und legen Sie fest, wer im Ernstfall wofür zuständig ist.

6. Im Schadenfall

Treten unterwegs Probleme auf, sollten Sie den Vercharterer informieren. Vergeben Sie keine Reparaturaufträge an Fremdfirmen ohne seine Zustimmung. Dokumentieren Sie die Schäden (siehe letzte Seite).

7. Die richtige Vorbereitung

Informieren Sie sich im Vorfeld über Häfen, nautische Besonderheiten, Seegebiete und Wetter. Selbstverständlich erhalten Sie gute Revierkenntnisse von Ihrem Charterstützpunkt.